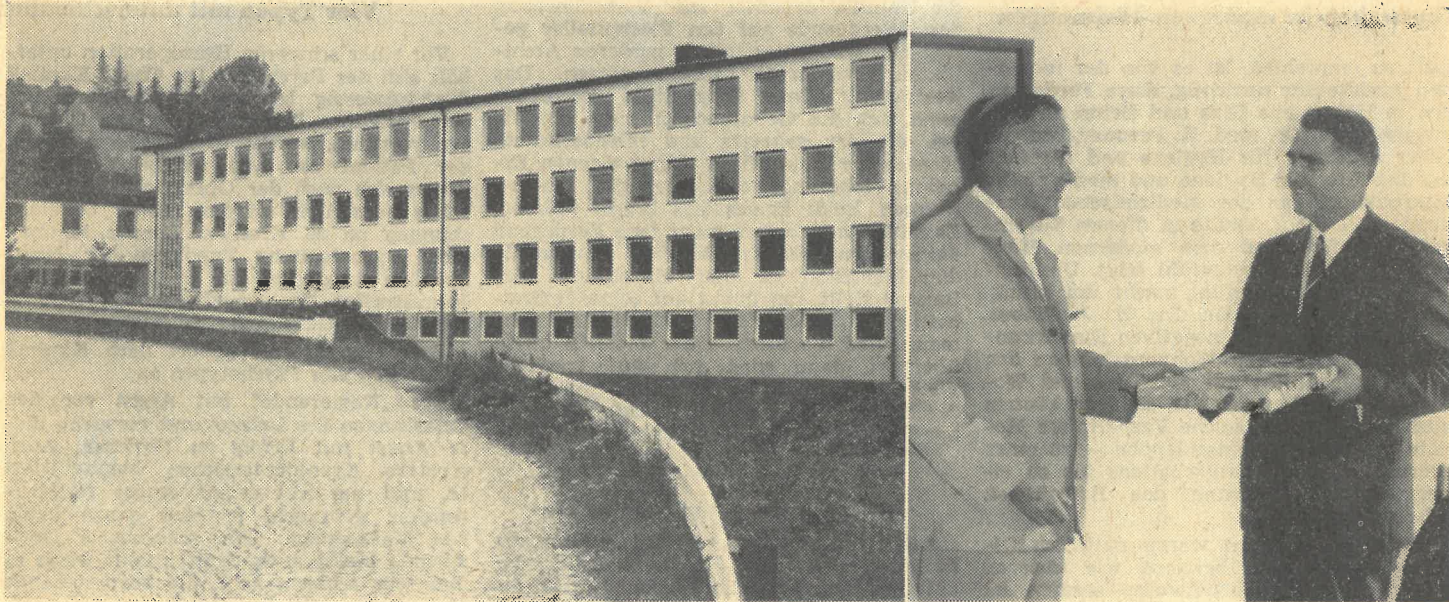


# Berufsschulbildung ist eine Grundlage für das Leben

Neue Kreisberufsschule wurde bezogen – Über 1200 Schüler und Schülerinnen



Die mit einem Kostenaufwand von über drei Millionen DM errichtete Kreisberufsschule (links), wurde am Montag bezogen. — Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Gewerbeoberlehrer Rudolf Schinko (rechtes Bild links), zu seinem 60. Geburtstag geehrt. Direktor Hobelsberger überreichte ihm ein Geschenk.

Waldkirchen (rw). Die nach einer dreijährigen Bauzeit mit einem Kostenaufwand von 3 250 000 DM errichtete neue gewerbliche Kreisberufsschule Wolfstein in Waldkirchen konnte am Montag von den Schülern und Schülerinnen bezogen werden. In der Pausenhalle zelebrierte Oberstudienrat Roßmadl den Anfangsgottesdienst, dem alle Schulanfänger und die Lehrkräfte beiwohnten. In seiner Ansprache betonte Berufsschuldirektor Karl Hobelsberger, daß die Berufsschulbildung eine Grundlage für das Leben ist. Erstmals besuchen heuer die Berufsschüler aus Hauzenberg, Landkreis Wegscheid, die Kreisberufsschule in Waldkirchen, so daß die Schülerzahl auf über 1200 anstieg.

In der großen Pausenhalle hatten sich über 250 Schulanfänger und die Lehrkräfte der Kreisberufsschule versammelt. Den Anfangsgottesdienst hielt Oberstudienrat Roßmadl. In seiner Predigt sagte er, daß mit dem heutigen Tag ein neuer Lebensabschnitt der beruflichen Ausbildung beginne. Der Beruf sei nach unserer Fähigkeit die von Gott uns zugeordnete Lebensaufgabe. An die Berufsschüler richtete der Priester den Appell, die Berufsausbildung ernst zu nehmen, denn in der Schule entscheide sich das Lebensglück in beruflicher Hinsicht. Gott müsse aber immer im Mittelpunkt stehen. Dann weihte er die Kreuzfixe für die einzelnen Klassenräume.

„Dieser Tag ist für die Burschen und Mädchen aber auch für die Lehrkräfte von großer Bedeutung“, sagte Berufsschuldirektor Karl Hobelsberger. Wenn heute der Neubau der gewerblichen Kreisberufsschule bezogen werden könne, dann gebühre der erste Dank dem Landkreis Wolfstein, an der Spitze Landrat Josef Brandl. Mit dem Neubau der Kreisberufs-

schule habe der Landkreis große Opfer gebracht und für die berufstätige Jugend eine Bildungsstätte geschaffen, die modern ausgestattet ist. Nicht nur eine moderne Ausrüstung, sondern auch qualifizierte Fachlehrer stünden zur Verfügung. Es nützten aber die schönste Schule und die besten Lehrkräfte nichts, wenn nicht die Schüler und Schülerinnen den Willen zeigen und die Bereitschaft mitbringen, die ihnen gebotenen Bildungschancen zu nützen. An die Burschen und Mädchen richtete der Direktor den Appell, mit Fleiß und guten Willen mitzuarbeiten, nur dann werde der Schulbesuch Früchte tragen. Neben der Lernbereitschaft müsse auch das Gefühl der Verantwortung in den Vordergrund gestellt werden. In den einzelnen Klassen wurden dann den Berufs-

schülern durch die Lehrkräfte die Hausordnung bekanntgegeben.

Der schlichten Feier schloß sich am Nachmittag eine Lehrerkonferenz an. Direktor Hobelsberger hieß vor allem die neuen Fachlehrer herzlich willkommen. Im Namen des gesamten Lehrkörpers beglückwünschte Hobelsberger die Fachlehrerinnen Waltraud Schäfer und Edda Ludwig zu ihrer Beförderung zu Gewerbeoberlehrerinnen. Eine Ehrung wurde dann Gewerbeoberlehrer Rudolf Schinko zuteil. Berufsschuldirektor Hobelsberger beglückwünschte ihn im Namen des Lehrkörpers zu seinem 60. Geburtstag und überreichte Schinko ein Geschenk. Der Schulleiter würdigte die großen Verdienste des Jubilars, der zusammen mit Direktor H. Maschwitz 1949 die gerwerbbl. Berufsschule

mit aufgebaut hat. Gewerbeoberlehrer Schinko, so sagte Hobelsberger, zähle mit zu den Pionieren der Berufsschulgründung. Durch sein pädagogisches Geschick, seinen guten Kontakt zur Lehrerschaft, durch seinen enormen Fleiß und sein fundiertes fachliches Wissen habe sich Gewerbeoberlehrer Rudolf Schinko an der Kreisberufsschule Wolfstein einen Namen gemacht. Abschließend besprach Direktor Hobelsberger mit den Lehrkräften den Lehrplan für das Schuljahr 1968/69.

Mit dem Bau der neuen Kreisberufsschule war nach Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Russ im Sommer 1965 begonnen worden. Im Herbst 1966 war der Rohbau erstellt. Über die Bauausführung sprach sich der Kreistag bei seiner Besichtigung am Donnerstag sehr lobend aus. In der Planung hat der Architekt alle Wünsche der Zweckmäßigkeit erfüllt.

Die neue Berufsschule ist in einem Hauptbaukörper, der die Lehrsäle mit den Arbeitsräumen, sowie die Bauhalle, die Malerwerkstatt, Heizungs-, Wasch- und Duschräume enthält, in einen Nebentrakt der die Verwaltungsräume, die Pausenhalle, Physiksaal, Aufenthaltsraum und Hausmeisterwohnung enthält und in einen Bau für die schweren Werkstätten gegliedert. Der kaufmännischen Abteilung stehen zwei, der Abteilung Textil und Holz sowie Bau und Elektro je ein Lehrsaal zur Verfügung. Die Abteilung Metall und Kfz und die Hauswirtschaft haben je zwei Lehrsäle. Jeder Fachsparte sind direkt zu ihren Lehrsälen eigene Lehrmittel- und Vorbereitungszimmer zugeordnet. Jeder Lehrsaal hat einen eigenen Garderobenraum. Außerdem sind vorhanden eine große Pausenhalle, ein Physiksaal, Direktorszimmer, Kanzlei, Lehrerarbeitszimmer, Konferenzzimmer, Bücherei und ein Aufenthaltsraum für die Fahrtschüler sowie mehrere Nebenräume. In 42 Klassen unterrichten 13 hauptamtliche Lehrkräfte.

Die Gesamtbaukosten für die neue gewerbliche Kreisberufsschule belaufen sich auf etwa 3 250 000 DM. Der Landkreis Wolfstein als Bauträger muß eine Eigenleistung von etwa 40 Prozent aufbringen. Die offizielle Einweihung der neuen Schule soll im Oktober stattfinden.